

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einzelexemplare (Bocholt und Rheide) die Beitzelle ober deren
Numm. 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr.
Nummer. Spätere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Werben kosten pro Beitzelle 40 Pfg.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Ausgabe werden das vierteljährliche
Sonntags- und Feiertags- und das acht tägliche Unterhaltungs-
blatt „Stimme und Blätter“ gratis beigelegt. Abonnementpreis monatlich
50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder
von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch
den Postboten ins Haus gebracht 1,65 Mk.

Samstag, 4. Januar 1908.

37 Jahrgang

Ar. 3.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming
in Bocholt.

Für den Anzeigen- und Anzeigenanteil verantwortlich:
J. & M. Kemming in Bocholt.

Deutsches Reich.

Zur Erhöhung der Kohlenpreise.

Dieser Tage ist die Welt durch die sehr fremden Nachricht überrascht worden, daß das Rheinisch-Westfälische Kohlen Syndikat mit dem 1. April 1908 die Kohlenpreise weiter zu erhöhen beabsichtigt. Wenn wir diese Nachricht, schreibt der „Dortmunder Generalanzeiger“, als sehr fremd bezeichnen, so geschieht dies im Hinblick auf die allgemeine sichere Erwartung der Kohlenverbraucher, daß das Syndikat dem immer empfindlicher werdenden wirtschaftlichen Niedergang Rechnung tragen und von einer Preis-erhöhung für Brennstoffe ganz absehen werde. Wir nehmen deshalb einstweilen noch an, daß dieser Beschluß des Kohlen Syndikats noch zu einer Zeit gefaßt worden ist, wo man die in der wirtschaftlichen Lage noch nicht zu übersehen vermochte, und daß derselbe nicht zur Ausführung gelangen wird. Denn darüber wird man in Syndikatskreisen sich doch wohl bald klar werden, daß es eine Ungeheuerlichkeit sondergleichen sein würde, unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen die Kohlenpreise noch erhöhen zu wollen. Oder sollte die Auffassung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage seitens des Kohlen Syndikats eine so optimistische sein, daß es glaubt, schon im nächsten Frühjahr mit einem großen Umschwung zum Besseren rechnen zu können. Eine solche Auffassung würde unbedingt einer verhängnisvollen Rücksichtlosigkeit gleichkommen, denn bis jetzt wissen auch nicht die geringsten Anzeichen darauf hin, daß die große Verfestigung des internationalen Geldmarktes, welche ja die Hauptursache des wirtschaftlichen Rückganges bildet, sobald verschwinden werde. Einstweilen aber wollen wir die Hoffnung noch nicht ganz aufgeben, daß das Kohlen Syndikat sich eines besseren besinnen und von einer Preis-erhöhung bis auf weiteres ganz absehen wird.

Der neue Unterstaatssekretär v. H.

Unter den Neuernennungen hoher Beamten, welche der Staatsanzeiger am 31. Dezember veröffentlichte, haupt sächlich die Ernennung des Regierungspräsidenten Holz zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern eine besondere politische Bedeutung. Herr Holz war bisher Regierungspräsident in Oppeln und hat sich in dieser Stellung als ausnehmend scharfer Gegner der Polen hervorgetan. Als die gegenwärtig dem Landtag vorliegende Polenvorlage in Vorbereitung war, wurde von ihm garbhaft

erzählt, daß er die Ausdehnung dieser Vorlage auf Oberschlesien mit Eifer betrieben habe. Wenn er jetzt ins Ministerium des Innern als ständiger Vertreter des Ministers berufen worden ist, so kann sich das nur so erklären, daß seine Richtung in der Polenpolitik nach wie vor herrschend bleiben soll.

S. Wiesbaden, 2. Jan. Zur Trauerfeier für Geheimrat Hinzpeter sind seitens der Stadt am Bahnhof, vor der Villa Hinzpeter und auf dem Friedhof, Trauerdekorationen errichtet und die Straßenlaternen mit schwarzem Flor umwunden worden. Beileidstelegramme sind u. a. noch eingegangen vom Kronprinzen und vom Großherzog von Baden. Der Kaiser und Prinz Heinrich mit Gefolge trafen pünktlich 2.15 Uhr von Berlin mit Sonderzug hier ein. Ein Empfang am Bahnhof fand nicht statt. Der Kaiser und sein Bruder führten im kaiserlichen Automobil nach dem Trauerhause. Riegers, Schögen, Turner und andere Vereine sowie Militär bildeten Reihe. Der Kaiser und Prinz Heinrich legten am Sarge Kränze nieder. An der Trauerfeier im Hause nahmen ferner teil in Vertretung des Kultusministers Professor Weinhard-Beilin, weiter der Oberpräsident von Westfalen, Freiherr v. d. Reide, Regierungspräsident Dr. Kruse von Münster, Staatsminister A. v. Wüller, Graf v. v. Schütz, zwei Prinzen Sayn-Wittgenstein, sowie die Epigen der Zivil- und Militärbehörden. Die Trauerfeier in der Villa dauerte 20 Minuten. Der Kaiser hatte seine Absicht, dem Beichtkonvent zu Fuß bis zum Friedhof zu folgen, im letzten Augenblick wegen der strengen Kälte aufgegeben und ist, nachdem er dem Beichtkonvent etwa 50 Meter gefolgt war, mit dem Prinzen Heinrich umgekehrt und von der Bahn aus sofort nach Berlin zurückgefahren.

S. Berlin, 2. Jan. Der Reichskanzler hat dem Präsidenten des Reichstages mitgeteilt, daß er bereit sein werde, der Interpellation des Grafen Ranig über den Bankrott beizuwohnen.

S. Berlin, 2. Jan. Das Kronprinzliche Ehepaar reiste heute nachmittag über Frankfurt nach St. Moritz ab, um daselbst drei Wochen Aufenthalt zu nehmen.

S. Stuttgart, 1. Jan. Anlässlich wird über die Konferenz der süddeutschen Finanzminister mitgeteilt, daß besonders die Änderung der Abgabenbesteuerung erörtert wurde, außerdem stand im Vordergrund die Frage einer Abänderung der Brandweinbesteuerung, woran die süddeutschen Staaten wegen ihres Referatsrechts gemeinsame Interessen haben. Bindende Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Ausland.

Türkei.

Erledigung des deutsch-türkischen Zwischenfalles in Syrien.

* Konstantinopel, 2. Jan. Auf Intervention der deutschen Vertreter wegen der Verschärfung deutscher Kolonisten in Haifa ist den Deutschen und den in ihren Diensten stehenden Bauern nunmehr gestattet worden, daß sie in den ungefähr 25 km von Haifa entfernten, neu erworbenen Landdistrikten Um-el-Ameh und Beilam die Besitzungsarbeiten ungehindert fortsetzen. Die türkischen Gendarmen sind zurückberufen; auch die Fortsetzung des bereits begonnenen Baues von Wirtschaftsgebäuden ist gestattet. Von türkischer Seite wird zur Rechtfertigung des ergangenen Befehls vorgebracht, daß die Deutschen in den genannten Orten Eigentumsverletzungen vorgenommen haben, bevor die grundbündlichen Erwerbungen der Grundstücke durch sie stattgefunden, wogegen von der deutschen Vertretung geltend gemacht wurde, daß die Vornahme der Aufstellungsformalität, entgegen den Verträgen, von der Grundbuchbehörde verzögert worden ist.

Spanien.

Besuch des französischen Präsidenten.

* Madrid, 2. Jan. Der Besuch des Präsidenten Fallieres am spanischen Hof ist auf den Monat Mai festgesetzt worden. Der Rabinetschef Clemenceau, Kriegsminister Picquard und andere politische Persönlichkeiten werden den Präsidenten begleiten.

Äfrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 2. Jan. Nach einem Telegramm des Admirals Philibert setzten sich die Truppen gestern vormittag mit geringen Verlusten in den Besitz der Kasbah der Medinas. Sie richteten sich dort ein, die Verpflegung ist trotz der schwierigen Geländeverhältnisse sichergestellt. Fünf Meilen südlich von Casablanca ist, wie Admiral Philibert meldet, der Transportdampfer Nive mit etwa 100 Mann und einem Fernbetriebstransport angetrieben. Der Kreuzer Delage wurde von Tanger zur Hilfe geschickt und stellte eine Verbindung mit dem Dampfer her. Da die Operationen gegen die Beni Snassen als beendet angesehen werden, wird die Rückführung der Truppen, die an diesen Operationen teilgenommen haben, nach der Heimat sofort stattfinden.

Arbeiterbewegung.

* Krefeld, 2. Jan. Heute fand hier selbst eine Versammlung des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter statt, die von 400 Personen besucht war. Sie nahm einen ruhigen Verlauf, und es herrschte zwischen Mitgliedern und Führern völlige Uebereinstimmung. Zum Schluß der Versammlung wurde folgende Resolution angenommen: Die heute am 2. Januar im Saale des Herrn Schloffer tagende Versammlung des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter fasste folgenden Beschluß. Die Versammlung erklart in dem Antrage der christlichen Stoffweber auf eine zehn bzw. fünfzehnprozentige Lohnerhöhung eine gerechte Forderung und bedauert die ablehnende Haltung der Fabrikanten, weil sie die schon vorhandenen Gegensätze verschärft. Nachdem die Unternehmer die Lohnfrage der Arbeiter als eine Machtfrage betrachtet haben und vor der Ausparung Tausender unschuldiger Arbeiter nicht zurückweichen und ein Erfolg für die Arbeiter nach Lage der Verhältnisse absolut ausgeschlossen erscheint, ersucht die Versammlung die Streikenden in kameradschaftlichem Sinne, den Kampf abzubrechen und auf den nächsten günstigen Zeitpunkt zu verschieben.

* Krefeld, 2. Jan. Das Krefelder Stahlwerk, A.-G., kündigte 150 Arbeitern wegen Auftragsmangels.

Provinzielle Nachrichten.

* Gemen, 1. Jan. Durch eine Feuersbrunst wurde heute mittag das in Gemenwithe belegene Wohnhaus des Adlers Reimann bis auf den Grund zerstört, wobei viel Getreide und drei Schweine umkamen. Leider soll das Haus und Inventar nicht genügend versichert sein. Gegen abend wurde die freiwillige Feuerwehr Gemen alarmiert, da das in nächster Nähe liegende Haus des Adlers Bonhoff bedroht war. Die Gefahr wurde jedoch beseitigt.

* Veldum, 1. Jan. Heute nachmittag ertrank beim Schlittschuhlaufen auf einem Teich der Stein- tühle der Westfalia der etwa 20 jährige Arbeiter Hufemann von hier. Die Leiche wurde abends geborgen.

* Buer, 2. Jan. In entsetzlicher Weise verunglückt sind am Montag morgen die Schacht- hauer Franz Jagobowski und Gustav Weinhauer von hier. Infolge Bruchs einer neu angelegten Bohre im Schacht 1 der Beche Hugo stürzten sie etwa 400 Meter tief in den Schacht und wurden total zerschmettert ans Tageslicht gebracht. Ein dritter Schachthauer konnte sich durch Anklammern an das Tau vor dem sichern Tode retten. Die

Im Wechsellspiel des Lebens.

Roman von A. Marby.

74) Nachdruck verboten.
Wie er vermutet, kehrte sie der Erde den Rücken zu; konnte er nun auch ihr Antlitz nicht sehen, so fesselte schon die edle Form des kleinen dunkelhaarigen Kopfes, der Anschlag des schlanken Halses und des wie aus Marmor gemeißelten Adens seinen Blick.
„Was ein Zufall, oder eine geheimnisvolle zwingende Macht, welche Anita herzog, inne zu halten und aufzusuchen? Für eines Atemzugs Dauer wurzelten zwei Augenpaare ineinander — dann zuckte das Mädchen sich zusammen, Rosenquall überflog ihr Gesicht —
„Was gibst du? Kommt jemand?“ fragte General von Ingenhoff, bestirmt über Anitas Verstummen.
„Sieh da! Richard!“ rief im selben Augen- blick die Generalin sich selbst erfreut.
„Ich bitte tausendmal um Vergebung, wenn ich irre.“ Der junge Mann war rasch näher getreten, hatte der Großmutter die Hand geküßt und erglitz Sirner Exzellenz Rechte mit lästigem Druck.

„Willkommen, mein Junge —“ sagte der General in ungewöhnlich herzlichem Tone. „Endlich wieder von der Reise zurück! Aber ja, mal, ich höre ja gar nicht Tristans flüchtigen Galopp! Er melde dich mir doch sonst an!“
„Ich kam zu Fuß zurück, Großpapa. Mein Tristhan lahmte ein wenig. Doch —“ Richard wandte sich mit einer tiefen Verneigung zu Anita — „gestatten: Baron von Rotenfelden.“ „Fräulein Anni Demuth —“ ergänzte die Generalin die Vorstellung — „unsere liebe Hausgenossin —“ flügte sie freundlich hinzu.

Anita dankte mit einer leichten anmutigen Kopfschüttelung. „Glauben, Exzellenz —“ fragte sie dann — „daß ich mich zurückziehe?“
„Weshalb? Weibchen Sie nur, Fräulein! Wir haben keine Geheimnisse zu verhandeln!“

lautete General Ingenhoffs Antwort. „Ich wäre untröstlich, grüßiges Fräulein —“ rief Rotenfelden — „mühte ich sträuben, Sie zu verdrängen. Nicht an Ihnen, an mir ist's denn, das Feld zu räumen!“
„Anfinn! Meine, es wird Fräulein Demuth unterhalten, dich von deiner Rheintour erzählen zu hören“, entschied Exzellenz.
„Auserwähltest du mich nicht zu berichten“, nahm der junge Baron lächelnd das Wort. —
„Wir sind recht froh, dich wieder in unserer Nähe zu wissen. Wir vermischen dich täglich“, bemerkte die Generalin freundlich.

„Was ich, Großmutterchen? Cousine Edith?“ um Rotenfeldens hübschen Mund guckte ein humoristisches Lächeln. „Was so liebenswürdig, mich des Gegenstands zu verfechten.“
„Ah, Edith“, stieß der General mit verdüsterten Miene hervor, „hast du sie schon gesprochen? Wo steht sie den wieder?“

„Ich traf sie leidend auf der Veranda.“
„Warum kam sie nicht mit? Das Mädchen ist ein Widerprüchgeist, überhaupt —“
Den Moment des Verstummens der erzählten Exzellenz benutzte seine Gemahlin, um zufällig einem bittenden Blick Anitas bezeugend und ihn richtig deutend, in ihrer gütigen Weise zu sagen:

„Das lange, anhaltende Vorlesen hat Sie angegriffen, liebes Fräulein, gehen Sie und erholen Sie sich in freier Luft!“
„Aber natürlich, mein Kind!“ rief der General mit zustimmender Gebärde. „Sie sollen sich nicht über Gebühr anstrengen, darum bitte ich.“

Anita dankte, verneigte sich grüßend und verließ das Zimmer, verfolgt von Rotenfeldens kumpelnden Blicken, solange sie der anmutigen Gestalt ansichtig blieben.

Raum war sie verschwunden (sie schritt nicht auf die Veranda, sondern sie verließ den Saal durch die auf den Korridor führende Tür), da

rief der Baron enthusiastisch: „Welch ein reizendes Mädchen! Wo habt ihr diesen Phönix her?“

„Durch ein Zeitungsinserat“, kam der General der Antwort seiner Gemahlin zuvor. Es war ihm unangenehm, den Namen des Geh. Justizrats nennen zu hören. Ungern hatte er seine Einwilligung gegeben, jenen Mann um eine Gefälligkeit zu ersuchen, aber nur keine weiteren Annäherungsversuche.

„Da habt ihr einen Glückstreffer gezogen, wogu ich gratuliere!“ versetzte der Baron, „ich höre die junge Dame vorlesen, das weiche klangvolle Organ eignet sich vorzüglich dazu; findetst du nicht auch, Großpapa?“

„Gewiß! es berührt mich äußerst sympathisch! Höre ich dagegen Ediths hohe, schille Stimme, zuckst mir in jedem Nerv!“
„Armer Großpapa! Ich vermute, Edith leidet selbst unter dieser Unvollkommenheit, der einzigen, die ihre hohe Schönheit beeinträchtigt für jemanden, der sie zum erstenmale sprechen hört. Mit der Zeit gewöhnt man sich an ihr Organ“, entschuldigte Rotenfelden seine schöne Verwandte.

„Auf mich wird es nie aufhören, abstoßend zu wirken!“ behauptete Exzellenz von Ingenhoff. „Einzige Unvollkommenheit?“ er lachte ironisch. „Könnte dir ein Duzend und mehr aufzählen. Sollte sich an der kleinen Demuth — macht ihrem Namen Ehre! — ein Beispiel nehmen. Wirft den Unterschied, der zwischen beiden besteht, auch bald genug herausfinden. Edith ist ein launenhaftes, eigenwilliges Mädchen, tritt selbst bei ihrem Klavierspiel hervor, mag ich gar nicht mehr hören!“

„Aber verzeh, besser Großpapa“, rief Richard im Tone lebhaften Verwehmens, „dein Urteil erscheint mir ein wenig ungerecht. Edith gilt ja doch als Meisterin auf dem Piano!“

Ihre brillante Technik beherrscht —
„Ach was, brillante Technik!“ unterbrach der General ärgert seinen Nissen. „Ich kümmere

mich den Teufel drum, wenn dem Spiel die Seele fehlt! Und die fehlt Ediths Vortrag, er läßt mich und wohl alle Hörer vollständig kalt. Ganz anders, wenn Fräulein Demuth spielt und singt! Schon ihr Anschlag klingt weich und rein, ihr Spiel ist fesselnd wie ihr Gesang. Hab ich recht oder unrecht, Leonore?“

„Unbedingt recht“, bestätigte die Generalin. „Nur, bester Mann, möchte ich dich bitten“, fuhr sie nach leichtem Bögen fort, „nicht in des Fräuleins Gegenwart unserer Edith ihre mehr oder minder fabelhaften Fehler vorzuhalten; es berührt Fräulein Demuth peinlich und Edith erbittert es gegen die unschuldige Ursache der ihr erteilten Verweise und Verhaltensmaßregeln.“

„Doch!“ das Antlitz Sr. Exzellenz färbte sich hochrot, „sie soll sich nicht einsacken lassen, gegen die Demuth zu intrigieren, oder sie durch tadelnde Ueberhebung zu kränken. Den Zugehörigen meines Hauses weise ich die ihnen gebührende Stellung an, das lasse sich Edith gefaßt sein.“

Die Generalin schwieg. Sie war überzeugt: der sanfteste Einspruch hätte genügt, bei ihrem Gemahl einen Hornesausbruch heraufzubeschwören. Ihr bereit stehender Blick verstandigte den Entel; gewandt schlug er ein anderes Thema an, gab einige lustige Reiseerlebnisse zum besten, die den General heiter stimmten und wußte ihn schließlich zu einem Spaziergange durch den Garten zu bewegen.

Richards geheime Hoffnung auf ein Be- gegnen mit der reizenden Vorleserin erfüllte sich nicht, er sah sie erst an der Abendtafel wieder.

Die Exzellenzen lauschten andächtig einem englischen Volkslied, das Anita sang. Baron von Rotenfelden stand unfern der Sängerin, ganz Ohr, keinen Blick von dem süßen Mädchen anlassend, jeden Ton der perlend klaren Stimme mit Entzücken in sich aufnehmend.

(Fortsetzung folgt.)

08,
of
ünftig an der
empel gelegen,
die geräumigen
zum Verkauf
angebote nehme
ndant.
le.
r 1908,
-Mtr.,
ok in Haltern
des Kaufpreises
ensing.
auf.
3 1/2 Uhr,
der Wirtschaft
einde Gemden
ide, Weide,
Notar.
mold
sammelte,
und Bader
ngen und
einmüßige
ngabe der
tionen ist
b ist nicht
r Abreisen,
Spezial-
n mit so-
t. s.
lung.
Co.
Länder.
allein
ream
unserer
eife.
ellschaft.
g, Salzkro 16.
Fabrik
in
furt a. M.,
enstrasse 55.
ng,
wsen,
Bureau.
hungen frei.

Herz Jesu-Verein.
Die Sammler werden ersucht,
die Gefäße spätestens bis zum
15. Januar abzuheben.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
sucht zum 1. Mai 1908 Stellung in
einem bürgerl. Haushalt.
Näh zu efr. Exped. 1491

Zum 1. Mai ein braves
Mädchen,
das selbständig kochen kann, gegen hohen
Lohn gesucht. Kellerees Mädchen be-
vorzugt.
Frau Leopold Driessen.

Ein zuverlässiges, erfahrenes
Dienstmädchen
findet zu April oder Mai dauernd an-
genehme Stelle in ruhiger Familie.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zum 1. Mai ein braves, tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei gutem
Lohn gesucht.
Frau Emil Walff,
Ralfstraße 37.

Wegen Verheiratung des jetzigen ein-
in Küche und Hausarbeit erfahrenes,
kath. Mädchen
zum 1. April 1908 gesucht.
Hofstraße 21.

Lebensstellung
finden Herren alle: Stände, weiche
r gelmäßig Banden te besuchen,
durch den prozessionsweisen Verkauf
unserer langjährig sehr gut ein-
geführten, erklachten
Futterkalko etc.
Auch als R. benutzbar sehr passend.
E. Graichen & Co.,
Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

Erfahrener
Möbelschreiner
gegen guten Lohn auf sofort gesucht.
Heinrich Hülkamp.

Junger Mann,
der seine Zeit auf Kontor u. d. ger
einer tiefen mch. Weiberei beendete,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen,
gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige
Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Wohnhaus
in der Königsstraße Nr. 33 ist auf
sofort oder später billig zu vermieten.
Ankunft Osterstraße 42.

Mein in der Osterstraße gelegenes,
non Herrn Fritz Blomker be-
nutztes
Wohnhaus
mit Laden und Lagerraum
ist zum 1. Juli d. J. anderweitig zu
vermieten.
Louis Ostberg,
Hofstraße 42.

Habe an ausgebauter Straße (Paul-
straße, nahe beim Marien-Hof) sowie
an der Ditzinger Chaussee, Goldwider-
straße pp. mehrere
schöne Bauplätze
billig abzugeben. Ferner verkaufe
die Barzelle
Flur 60 Nr. 377 143,
Flur 5 Nr. 71 Quadratmeter,
früher Rothhofsche Fabrik
zu jedem annehmbaren Preise
Joh. Geuting, Export.

Suchen Sie
schnell und diskret für Geschäft,
Grundstück, Gut, Gasthof usw.
Käufer,
Zellhaber od. Hypothek, so wenden
Sie sich sofort unter Angabe Ihrer
Wünsche an unsere seit Jahren
bestrenommte Firma. Wir
garantieren
für prompte Erledigung jedes An-
trags. Besuch zwecks Besichtigung
und Mitnahme erfolgt kostenlos,
möglichst innerhalb 48 Stunden
nach Erhalt Ihrer wertvollen Zu-
sicherung. Da wir ständig viele Zu-
versicherungen an Hand haben, kann
bei Konvention sofort ge-
handelt werden.
Verkauf
usw. eingeleitet werden.
Stad keine Agenten.
Fuhr & König,
Düsseldorf 114,
Gerresheimerstraße 24.

Das der Wwe. Bernh. Menck gehörige, vor dem Randitor
(Werther Chaussee) Nr. 581 belegene
Wohnhaus nebst großem Garten
soll durch mich verkauft werden.
Reflektanten wollen sich bei mir melden.
Theodor Hidding.

Restaurant Th. Wiethold,
Westend.
Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Januar:
**Klavier- und
Mandolinen-Konzert.**
Vormittags 11 1/2 Uhr:
Früh-Konzert.
Nachmittags Anfang 4 Uhr.
Entree frei!
Hierzu ladet freundlich ein
Theod. Wiethold.

Radfahrer-Verein „Wanderlust“,
BOCHOLT.
Sonntag, 12. Januar d. J., nachmittags 5 Uhr,
im Saal „Zum großen Aufstehen“:
Grosses Gala-Saalfest.
Reigenfahren. * Theater.
BALL.
Entree: Zum Konzert und Theater 30 Pfg., zum Ball 75 Pfg., für
ganze Fest 1.00 Mk. Eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.

Sichere Hilfe für Bruchleidende.
Bruchband ohne Feder, gesetzlich ge-
schützt. Tausende Anerkennungen.
Apparate für Rücken- und Beinver-
krümmungen.
Leibbinden, Bandagen f. Frauenleiden.
Künstliche Glieder.
Artikel zur Krankenpflege.
H. Schievelkamp der Ältere, Wesel.
Persönlich anwesend jeden ersten Mittwoch im Monat
zunächst am Mittwoch, dem 8. Januar, von 9 1/2 - 11 1/2 Uhr
im Hotel Gerbaulet.

Empfehle zu Samstag:
Fettes Rindfleisch von 60 Pfg. an,
fettes Kalbfleisch von 70 Pfg. an,
Schweinefleisch und Wurstwaren
zu den billigsten Tagespreisen.
Isaak Sternfeld,
Langenbergstraße.

Jodelia
(Lahusen's Lebertran).
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.
Wirkt blutbildend, säureneuernd, appetitanregend, hebt die
Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwäch-
lichen Erwachsenen, rachitischen (Englische Krankheit), skrofu-
lösen, in der Entwicklung und beim Lernen zurückbleibenden
schwächlichen Kindern zu empfehlen. Preis: Mark 2.30
und 4.60.
Mit einer Kur kann jederzeit begonnen werden, da immer frisch zu haben.
Alleiniger Fabrikant:
Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.
Da Nachahmungen, achte man auf die oben stehende Figur und den Namen
„Jodelia“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.
Niederlagen in Bocholt:
Marien-Apotheke, St. Georgius-Apotheke
und **Löwen-Apotheke, Westend.**

Bessere Wohnung
von 4 Räumen in der Nähe der Rönt-
genstr. zum 1. Mai gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Giffre R. 100 an die Expedition
d. Bl. ereten.

Eine schöne
Arbeiterwohnung
(mit Garten) vor dem Ostertor gelegen,
soll auf sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Wichtig
für Inserenten!

Der in den nächsten Tagen erscheinende
Kirchen-Kalender
für die kath. Pfarrgemeinden der Stadt Bocholt
auf das Jahr 1908
wird, wie in den Vorjahren, einen
Anhang von Inseraten
enthalten und allen katholischen Familien der drei katholischen Pfarren gratis
übermittelt werden.
Die Benutzung dieser erschlaffigen Inserationsgelegenheit kann allen
Geschäfts-Inhabern, die sich den Vorteil einer
das ganze Jahr hindurch wirkenden Geschäfts-Reklame
sichern wollen, angelegentlich empfohlen werden.
Bei der hohen Auflage und der weiten Verbreitung des Kirchen-Kalenders in
Stadt und Land kann den Inseraten desselben eine vorzügliche Wirkung nicht fehlen.
Inserate für den Kirchen-Kalender wolle man uns **bis spätestens**
Dienstag mittag (7. ds. Mts.) übermitteln.
Entwürfe stehen bereitwilligst zu Diensten.
Bocholt, 8. Januar 1908. **J. & A. Temming.**

PIANOS
und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH-Pianos mit eingebautem
Klavierspieler, parat, Pianolas mit
Thomond und Metronome, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu geeigneten Bedingungen
Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Pianino-Fabrika,
gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende man
sich an die mehr als hundertjährige
Erfahrung des durch vier Genera-
tionen bestehenden Hauses
IBACH

Patentanwalt
Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.


Kinderwagen
in allen Preislagen
— nur erstklassige Fabrikate —
sind in großer Auswahl vorrätig.
Gerh. Ratter,
Ostermarkt 44.
Schön möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine eigene, schön geführte
Satteltreppe
(22 Stufen), sowie die Haustür
des Hauses Nordstraße 27 ist zu
verkaufen.
A. Temming.

Anläßl. der Kaiser's-Geburtsstagsfeier findet
am 27. ds. Mts. ein
Fest-Essen
im Hotel zur Post statt.
Gedeck 3,50 Mk.
Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 25. ds. im Hotel offen.

Cognac, Rum, Liköre,
Punschextrakte,
Limonadensirupe
macht man selbst am besten aus
Mellinghoff's Essenzen
in Originalflaschen à 75 Pfg.
Man erzielt **ausserordentliche Ersparnis**, ganz einfache Her-
stellung unter Garantie des Gelingens, wundervollen, reinen, aromatischen
Geschmack, **vorzügliche Bekömmlichkeit.**
Umsonst bekommen Sie in unsern Niederlagen eine praktische Anleitung
zum Gebrauch von Mellinghoff's Essenzen, betitelt:
„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“,
welche über 100 Rezepte enthält.
NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die
ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher
durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irre führen, sondern nehme
nur Mellinghoff's Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben
in Bocholt bei Geschw. Höppler, Franz Schöll und Gebr. Steiner.
Auf alle 3 Wochen 2 Tage eine
prop. Waschfrau
gesucht.
Von wem, zu erfragen in der Exped.
dieses Blattes.

Ober-Stage
von 5 bis 6 Räumen nebst Zu-
schöbe der 1. Juli 1908 von 2
Damen zu mieten gesucht.
Gef. Off. mit Preisangabe unt.
A. M. an die Exped. d. Bl. erb.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver
J. & A. Temming.

Akten-Mappen
aus derbem, aber weichen, lang-
nachigem **Rindleder** unverwundlich
mit 2 guten Schließern, empfehlen
billigst:
J. & A. Temming.

Roggenstroh
a Zentner 2.20 Mark
hat abzugeben **F. Leppelmann,**
Gutsbesitzer, Haus Rortenhorn, Steiner
bei Bocholt.

STOTTERN
heilt auch in den schwersten Fällen
unbedingt sicher die Sprachstille
C. Matzke, Burgsteinfurt.
* 27jährige Praxis. * Mißerfolg
ausgeschlossen.

Heinrich Gerstegge
Bocholt
Osterstraße Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen
solider Ausführung.
Teppiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

Edison-Phonographen
spielen rein, natürlich und geräuschlos.
Vielfach und angenehmstes
Instrument,
besonders für die Winterzeit.
Zu hören und zu haben bei
C. Möllenbeck,
Bocholt, Realstraße 10.
Gelegentlich empfehle sämtliche
Uhren-, Gold- und Silberwaren,
optische und elektrische Instrumente
zu billigen Preisen.

Ausverkauf zurückgesetzter Waren.

In meinem Geschäfts-
hause am Markt:

Damen-Konfektion,
Kinder-Konfektion,
Pelze,
Reste l. Kleider u. Blusen,
Sammelreste für Blusen
und Besatz

zu $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ des
bisherigen
Preises.

- 1 Partie Unterröcke (Sommer-
röcke und Winteröcke) durch-
einander zu 2 Mark.
- 1 Partie schwarze Trägerschürzen
zu 1 $\frac{1}{2}$ Mk. und zu 1 Mk.
- 1 Partie Siamosen-Trägerschürzen
(gute, waschechte Qualitäten)
zu 1 $\frac{1}{2}$ Mk. und zu 75 Pfg.
- 1 Partie Sommerblusen zu 1 Mk.
- 1 Partie Winterblusen zu 4 Mk.
- 1 Partie Kostümröcke zu 5 Mk.
und zu 3 Mk.
- 1 Partie Korsetts (nur weite Nr.)
zu 1 Mk.
- 1 Partie woll. Umschlagtücher zu
70 Pfg.
- 1 Partie woll. Schals zu 10 Pfg.

In meiner Filiale
Ravardistrasse 4:

- 1 Partie Herrenanzüge.
 - 1 Partie Burschen- und
Knabenanzüge.
 - 1 Partie einzelne Hosen,
die im Schaufenster gelitten haben,
zu $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ des bisherigen Preises.
- Sämtliche Ueberzieher
sind um $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ des bisherigen Preises
ermässigt.

G. Gompertz
am Markt.

Inventur-Ausverkauf.

Von heute bis 31. Januar
gewähre ich bei Barzahlung auf Einkäufe von 3 Mark an

10 Prozent Rabatt.

Warenhaus A. WEYL.

Überraschende Neuheit

garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Zu haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-Geschäften.



Seelig's kandierte Korn-Kaffee aus! Gelbe Pakete — rote Verschlussmarken.
Seelig's kandierte Korn-Kaffee schmeckt genau wie Bohnenkaffee,
und ist der ideale Kaffee-Ersatz für Nerven-, Herz- und Magenleidende, Kinder
und Rekonvaleszenten. $\frac{1}{2}$ Pfundpaket (= 35 Tassen) nur 20 Pfg. Überall zu haben.

Husten

Wer

keine Gesundheit liebt, befeuchtet ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

(feinschmelzender Malz-Extrakt).
Vergütlich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Keuchhusten, Hals-
entzündung, Krampf- und Reiz-
husten. Paket 25 Pfg., Dose
50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt 90 Pfg.
Weißes zu haben in Bocholt bei
Theodor Höpfer, Kaiser-Druckerei,
Ostermarkt, Theodor Höpfer, Kaiser-
Druckerei, Marktplatz, Geschwister
Höpfer, Germania-Druckerei, Herm.
Eisinger, In Rheide bei Th. Schilling.

Haus, gleich welcher Art,
auch Baugrund in
Bocholt oder Umgebung gesucht.
Wilh. Barenthin,
Bremen, Langenstr. 8.

Ein schöner Garten,
mit tragbaren Bäumen feinsten Tafel-
obstes vorhanden, ist zu pachten.
Näheres bei Gärtner Ant. Kemmen,
Nordwall.

Schmier-Dele

aller Art
für leichte u. schwere Maschinen,
Leberfett, konfist. Fett,
Wagenschmier, Zylinder-Dele
usw.
empfehlen
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Rischstraße 3.

Bergisch Märkische Bank Bocholt.

Kapital	75 Millionen Mark
Reserven	ca. 25 Millionen Mark
Zusammen	ca. 100 Millionen Mark.

Niederlassungen in:

Bocholt: Althaus, Elberfeld,
Zweigstellen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn,
Coblenz, Köln, Grefeld, Düsseldorf, Duisburg,
Elberfeld, Hagen, Bielefeld, Hamm, Köln,
St. Johann-Ennepetal, Trier,
Depotstellen: Bernkastel-Kues, Cronenberg, Goch,
Hilden, Neuenahr, Rheinb., Schwein., Warburg.
Korrespondenzen:
D. Fleck & Co., Düsseldorf,
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W.,
Güter & Co., Kommandit-Ges., Solingen,
Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co.,
Soest i. W.,
empfehlen
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen
und Geld-Konten.
Annahme von Sparanlagen zu günstigen
Zinssätzen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.
Ausstellung von Kreditbriefen auf alle
größeren Plätze des In- und Auslandes.

Diözesan-Gesangbücher

empfehlen

J & A. Temming.

Kath. Gesellen Verein

Am Dreikönigsfeste, abends 5 Uhr

Weihnachtsfeier

nebst Verlosung

für die Ehrenmitglieder u. Mitglieder
Erwachsene Angehörige können ein-
geführt werden.
Der Vorstand.

Kneipp-Verein

Bocholt.

Montag, 8. Januar
(hl. drei Könige),
abends punkt 5 Uhr
im Vereinslokale zum gr. Kurfürst
(H. Gebbing):

Christbaumfeier

(Theateraufführungen
Kinderbescherung).
Die herausgegebenen Karten
bei der Bescherung abzugeben.
Der Vorstand.

Berein der Webermeißen

und verwandter Berufe
für Bocholt u. Umgebung
Sonntag, den 5. Januar,
vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale 3. großen Kurfürst
(oberer Saal).
Der Vorstand.

St. Georgius- Schützen-Verein

Die Rechnung
pro 1907 sind bis zu
8. Jan. einzureichen.
Der Vorstand.

Hindrich-Versicherungs-Verein

für die Gemeinden
Bismarckshorst, Ruffum
Feldmark Bocholt.
Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Versammlung

beim Wirt Joh. Telake,
Dindenerstraße.
Gleichzeitig Empfang der fälligen
und noch rückständigen Prämien.
Der Vorstand.

Singfutter

für Kanarienvögel,
Drosselfutter, Finkenfutter,
Papageienfutter,
Müll-, Hanf-, Kanarienv.,
Mohnfamen, Hirse
in reiner la. gelesener Ware
empfehlen
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Rischstraße 3.

Verloren

auf dem Wege vom Ostermarkt bis
Geschäft des Herrn Bergmann
ein Portemonnaie
mit über 200 Mark Inhalt. Wieder-
bringer erhält eine Belohnung.
Näheres in der Expedition d. Bl.